

Im Schein der Laterne durch das abendliche Vorsfelde

Günter Grahs lud zum letzten Spaziergang des Jahres

Von Dieter Polte

VORSFELDE. Letztmals in diesem Jahr luden die Landfrauen am Samstag zum historischen Rundgang durch Vorsfelde ein. Mit der Laterne in der Hand führte Günter Grahs die 28 Teilnehmer über 14 verschiedene Stationen durch die abendliche Werderstadt.

Der 73-jährige Pensionär, einst im Bildungswesen bei VW beschäftigt, wusste seine Zuhörer mit spannenden Erzählungen zu fesseln. Die Teilnehmer erfuhren, dass in Vorsfelde früher Bier gebraut wurde. „Es war nicht das Beste, aber man konnte es trinken“, lästerte Grahs.

Vom Damm Tor, dem Ütschenpaul, ging es zum Wolfsburger Tor, heute Kreuzung Amtsstraße/Wolfsburger Straße. „Schleife“ hieß das einmal. Und weil niemand etwas mit der Bezeichnung anfangen konnte, erläuterte Grahs: „Da gab’s einmal eine Schranke, an der die Bauern Zoll bezahlen mussten. Um dem zu entgehen, schleiften sie ihre Kornsäcke an der Zollschranke vorbei.“



Günter Grahs (rechts) und seine Gäste bei der letzten historischen Stadtführung der Saison.

Foto: regios24/Helge Landmann

Die historischen Führungen sollen 2010 beibehalten werden. Grahs führt schon im Januar den Heimatverein vor seiner Grünkohlwanderung durch Vorsfelde. Öffentliche Führungen, Anmeldungen unter der Telefonnummer (053 63) 7 33 80, gibt es dann wieder ab Frühjahr.